

ausgelesen

Die Buchempfehlungen von 1000 und 1 Buch

März/April 2009

Bilderbücher

Julio Cortázar & Emilio Urberuaga (Ill.)

Rede des Bären

Behutsam surreal lotet der 1984 verstorbene argentinische Schriftsteller die Grenzen zwischen Realität und Fiktion aus: "Ich bin der Bär aus den Leitungsrohren im Haus". Was der tierische Erzähler auf seinen Wanderungen durch die Innenwelten des Hauses und der Wohnungen sieht, illustriert der Spanier Urberuaga in großartig komponierten Bildräumen, in denen uns der flamme-rote Bär durch seine nicht minder farbigen Erlebnisräume führt.

Deutsch von Wolfgang Promies

Zürich: Bajazzo 2009, 32 S., 14,90

ISBN 78-3-905871-07-4, ab 5

Heinz Janisch (Text) & Soren Jessen (Ill.)

Jumbojet

Zwei Jungen sitzen auf einer Bank und erleben dabei die größten Abenteuer – allein durch die Kraft ihrer Fantasie. Ein Wort wird ausgesprochen – und schon zur Realität. So donnert ein Mega-Zug an den beiden vorbei, schwingen Cowboys ihre Lassos, tauchen ein meerblauer Elefant und Turboschnecken mit Düsenantrieb auf. Mit minimalen Mitteln eröffnet Janisch, der österreichische Meister der kleinen Form, große Szenerien, die vom dänischen Künstler Soren Jessen fulminant-dynamisch in Bilder umgesetzt werden. Eine höchst lohnenswerte Bilderbuchreise!

Zürich: Bajazzo Verlag 2009, 32 S.; 13,90,

ISBN 978-3-905871-02-9, ab 5

Karla Schneider & Stefanie Harjes (Ill.)

Wenn ich das siebte Geißlein wär

„Wenn ich der Jäger wäre, hätte ich es so gemacht“ sagt der kleine Junge. Aber Ottinka Taube, die in die Haut des Wolfes schlüpft, ist auch nicht auf den

Kopf gefallen. Zwei Kinder spielen Rotkäppchen und alles wird immer wieder anders. Nur die Illustrationen bleiben immer gleich wunderbar: Voller wilder Emotionen wird mit Masken und Zitaten gespielt, wird ein großartig hungriger Wolf ins Buch geschickt und am Ende doch kein Blut vergossen. Herausragend!

Köln: Boje 2009, 40 S., 15,40

ISBN 78-3-414-82183-6

Jürg Schubiger (Text) & Isabel Pin (Ill.)

Zebra, Zecke, Zauberwort

Ein ABC – Buch

In 26 Versen von A bis Z beschreibt der große Schweizer Autor die Welt voller Witz und Tiefsinn und kann damit auch einem so alten Genre Neues abgewinnen. Die Illustratorin Pin tut in großen doppelseitigen Bildtafeln das ihre dazu: Mit satten Farben und komischen Figuren nimmt sie die Ideen und Späße auf, bringt je zwei Buchstaben zusammen und erzählt weiter. Wie heißt es bei D:

"Dein, haucht sie, mit Stumpf und Stiel. / Du, schnauft er, ich lieb dich viel."

Wuppertal: Peter Hammer 2009

32 S., 16,40, ISBN 78-3-7795-0226-5

Linda Wolfsgrube

Daisy ist ein Gänseblümchen

In allen Sprachen und Kulturen tragen Frauen die Namen von Blumen: Vom deutschen Heidekraut "Erika" über das schwedische Moosglöckchen "Linnéa" bis zur türkischen Tulpe "Lale" reicht der multikulturelle Bilderbogen. Die nur von den Namen und ihrer Übersetzung begleiteten Illustrationen geben den Blumen-Figuren ihre kulturellen Wurzeln, ganz ohne Klischees, aber mit viel Fantasie und herausragendem künstlerischem Können.

Wien: Jungbrunnen 2009, 32 S.; 13,90;

ISBN 978-3-7026-5808-3, ab 5

Kinderbücher

David Almond & Polly Dunbar (Ill.)

Mein Papa kann fliegen

Verkehrte Welt: Der Vater ist ein Träumer, der glaubt wie ein Vogel fliegen zu können und auch nicht davor zurückschreckt, Würmer und Käfer zu fressen. Und Lizzy, seine Tochter, sorgt sich um und ganz praktisch für ihn, unterstützt ihn und begleitet ihn schließlich sogar zum Flugwettbewerb. Eine eigenartige, warme und auch komische Geschichte über eine große Liebe

bersetzt von Ulli und Herbert Günther

München: Hanser 2009, 124 S., 13,30

ISBN 978-3-446-23304-1, ab 7

Gerda Anger-Schmid & Susanna

Heilmayr & Renate Habinger

Simsalabim Bamba Saladu Saladim

Nilpferdwalzer, Zungenschmalzer und viele andere Lieder

Bekannte und unbekannte, traditionelle und schräge, heimatliche und fremde, deutsche und anderssprachliche, liebliche und böse, fremde und selbst erdachte Lieder sind hier aufs feinste zusammengestellt, umfangreich, witzig und überbordend gestaltet und illustriert und mit tatsächlich spielbaren Noten versehen: Ein Augenschmaus, der zu einem Ohrensmaus werden könnte, wenn auch die LeserInnen mit so viel Liebe und Mut dabei sind wie die Künstlerinnen.

St. Pölten: Residenz Verlag 2008;

132 S.; 16,90, ISBN 978-3-7017-2042-2

Vera Ferra-Mikura (Text) & Renate

Habinger & Linda Wolfsgruber (Ill.)

1, 2, 3 dann reite ich durch den ganzen Himmel

In schlichter, tiefgründiger und sehr poetischer Lyrik beschäftigt sich Vera Ferra-Mikura mit der Frage nach den Anfängen

alles Seins und mit der unendlichen Vielfalt von Individualität. Der zurückgenommene, leise Tonfall der fünf erzählenden Gedichte wird von den beiden Ausnahmekünstlerinnen Habinger und Wolfsgruber in ihren freien Assoziationen aufgenommen. Hier wie dort richtet sich der Blick auf die kleinen Dinge: Da bekommen Knöpfe und Kannen Beine, und auf den Fingern der von eins bis fünf zählenden Hand, die die Texte einbegleitet, tanzen die erstaunlichsten Dinge.

Weitra: Bibliothek der Provinz 2009
32 S., 12,00, ISBN 978-3-85252-787-1

Neil Gaiman

Das Graveyard-Buch

Ein nicht einmal zweijähriger Junge entkommt seinem Mörder, der seine Familie getötet hat, und findet auf einem Friedhof sein neues Zuhause: Liebevoll nimmt die Gemeinschaft der Toten das Baby auf und zieht es groß, bis Nobody, genannt "Bod", seinen Platz in der realen Welt findet. Die überaus spannende Geschichte überwindet mit spielerischer Leichtigkeit alle Grenzen – zwischen dem Friedhof und der Welt außerhalb, zwischen Leben und Tod. Und zwischen literarischen Genres wie Fantasy, Mystery und phantastischer Erzählung.

Aus dem Engl. von Reinhard Tiffert
Würzburg: Arena 2009, 312 S., 17,50,
ISBN 978-3-401-06356-0, ab 12

Hilary McKay

Charly zieht aus / Charlie steckt fest

Charlie und Henry sind die besten Freunde – was sie nicht daran hindert, ständig zu streiten. Wenn es aber drauf ankommt, halten sie fest zusammen: gegen ihre gräßlichen Familien etwa, die ziemlich oft ziemlich wenig Verständnis haben für siebenjährige Jungs und ihre Macken. Die englische Autorin erweist sich auch mit ihrer neuen Serie als Meisterin eines sehr englischen aber durch und durch unterhaltsamen Humors.

Mit Bildern von Heike Herold

Aus dem Englischen von Sabine Ludwig
Frankfurt: Fischer Schatzinsel 2009,
ISBN 978-3-596-85345-8/ 978-3-596-
85344-1, ja 76 Seiten, 10,30, ab 6

Jugendbücher

Ingrid Law

Schimmer

Mibs wird in zwei Tagen 13 und an diesem Tag, wie alle anderen Mitglieder der nicht ganz normalen Familie, ihren "Schimmer" bekommen, eine Fähigkeit der besonderen Art. Als der Vater einen Unfall hat, wird aus dem geplanten Familienfest allerdings nichts. Stattdessen macht sich die Heldin mit drei anderen Halbwüchsigen, einem Bibellieferanten und einer schussligen Kellnerin auf die Reise durch Kansas – und findet am Ende zu sich. Eine außerordentlich gefühlvolle und unterhaltsame Geschichte über Pubertät.

Aus dem Engl. von Sylke Hachmeister
Hamburg: Carlsen 2009
224 S., 13,30, ISBN 978-3-551-58193-8

R. A. Nelson

Shine

"Ich muss dich sehen. Bitte komm sofort. Wir müssen es zu Ende bringen." Ein Brief ihrer leiblichen Mutter reißt Frances aus ihrem neuen Leben, das sie sich mühsam wieder aufgebaut hat, nachdem ihre Mutter ihre drei Schwestern tötete. Ein die Effekte und Mittel des psychologischen Thrillers überlegt einsetzender Roman, der bei allem Kalkül durch hohe Spannung, schriftstellerisches Können und einen überraschenden Ausgang überzeugt.

Übersetzt von Katarina Ganslandt
Ravensburg: Ravensburger 2009
352 S., 15,40, ISBN 978-3-473-35298-2

Mirjam Pressler

Nathan und seine Kinder

Lessings Plädoyer für religiöse Toleranz wird von der großen deutschen Autorin und Übersetzerin nahe an der Vorlage in einen Roman umgearbeitet, der nicht nur in seiner sprachlichen Umsetzung, lebendigen Figurengestaltung und hervorragenden Dramaturgie besticht, sondern auch unmittelbar deutlich macht, wie zeitgemäß der Stoff des klassischen Dramas mit der berühmten Ringparabel auch jetzt noch ist. Auch für Erwachsene LeserInnen ein Genuss!

Weinheim: Beltz & Gelberg 2009
264 S., 17,50, ISBN 978-3-407-81049-6

Marlene Roeder

ZebraLand

Vier Jugendliche fahren im Auto von einem Konzert nach Hause – und ein Mädchen tot. Sie lassen sie liegen und werden nicht mehr zur Ruhe kommen. Infolge der Schuldgefühle, des schlechten Gewissens, der Angst und weil offensichtlich noch jemand von ihrer Tat weiß, einer, der ihnen das Leben zur Hölle macht ... Wer bei diesem psychologischen Thriller an "Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast" denkt, liegt nicht so falsch.

Ravensburg: Ravensburger 2009
224 S., 15,40, ISBN 978-3-473-35301-9

Meg Rosoff

Damals, das Meer

Der Erzähler erinnert sich an die Zeit als er jung war. Und Schüler in einem typischen englischen Internat in den 1960er Jahren. Schlechtes Essen, strenge Regeln, eine gnadenlose Hackordnung unter den Schülern und kein Davonkommen. Und dann lernt er Finn kennen, einen geheimnisvollen Jungen, der allein in einer alten Fischerhütte lebt. Und nichts mehr wird sein, wie jemals zuvor, auch in hundert Jahren nicht ...

Hamburg: Carlsen 2008;
240 S.; 15,40; ISBN 978-3-551-58196-9